

## Vorwort.

Die „Antiken Quellen zur Geschichte der Germanen“ sollen für jeden, der sich in die Tage der alten Deutschen zurückversetzen will, ein Lesebuch sein, das ihn durch Wiedergabe der literarischen Quellen selbst über ihr Leben und ihre Geschicke unterrichtet. Diese Quellen sind für uns die Berichte griechischer und römischer Schriftsteller über das Land, die Sitten und die Kämpfe der Germanen mit Rom. Wie Ziehen in der Einleitung zu seinem „Quellenbuch zur Deutschen Geschichte von 1815 bis zur Gegenwart“ (Dresden, Ehlermann) ausführt, „ist es für jeden, der nicht an der Oberfläche haften bleiben will, ein Genuß ganz besonderer Art, von den erzählenden Darstellungen eines geschichtlichen Zeitraums sich den Quellen zuzuwenden“. Aber die hier in Betracht kommenden Nachrichten sind in fremden Sprachen geschrieben und auch abgesehen davon schwer zugänglich, weil es an einer übersichtlichen Zusammenstellung der mitunter sehr verstreuten Berichte fehlt. Diesem Mangel sollen die „Antiken Quellen zur Geschichte der Germanen“ abhelfen, deren erstes Bändchen von Land und Sitten unsrer Vorfahren und von ihrem ersten Zusammenstoß mit den Römern erzählt.

Wo mehrere Berichte über ein Ereignis vorliegen, wird in der Regel nur der wichtigste angeführt. Auf bedeutend abweichende oder ergänzende Mitteilungen anderer Gewährsmänner wird in den Anmerkungen hingewiesen. Mit Rücksicht darauf, daß die „Quellenbücher“ nicht allein für die Zwecke wissenschaftlichen Studiums, sondern auch zu einer die Kenntnisse vertiefenden Lektüre für jedermann bestimmt sind, ist jede an sich nicht ohne weiteres verständliche Bezeichnung fremder Dinge erläutert worden. In diesem Sinne bittet der Herausgeber die Anmerkungen zu beurteilen.